

Mitteilungsblatt Nr. 256

Teil B zur HSPO Teil A (Mitteilungsblatt Nr. 250)
für den
Master-Studiengang Architektur

Der Präsident
03.06.2013

Auf der Grundlage von § 18 Abs. 1 und 2 und § 21 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 18.12.08 (GVBl. I Nr. 17, S. 318), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.10.10 (GVBl. I Nr. 35), § 3 Hochschulprüfungsverordnung (HSPV) vom 07.06.07, zuletzt geändert durch Verordnung vom 15.06.10 (GVBl. II Nr. 33, Seite 10), i. V. m. § 17 Abs. 1 Grundordnung (Mitteilungsblatt Nr. 199 vom 06.12.10) i. V. m. der Hochschul-Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Lausitz (FH) Teil A (HSPO Teil A) – Bachelor- und Masterabschlüsse – vom 14.12.10, veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 200 vom 15.12.10, i. d. F. des Neuerlasses und der 1. Änderungssatzung vom 18.12.12, veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 250 vom 07.02.13, beschloss der Fakultätsrat der Fakultät für Bauen (Fakultät 4) am 14.02.13 folgenden Teil B für den **Master-Studiengang Architektur** als fachspezifische Prüfungsbestimmungen:

Das Studium im konsekutiven Master-Studiengang Architektur soll dem Studierenden auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse insbesondere die anwendungsbezogenen Inhalte seines Studienfaches vermitteln und ihn befähigen, praxisgerechte und baukünstlerisch hochwertige Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch außerfachliche Bezüge einzubeziehen.

Artikel 1

zu § 2 Abs. 1 HSPO (Teil A)

Allgemeine Zugangsvoraussetzungen

-
1. Zugangsvoraussetzung für den Master-Studiengang Architektur ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in Architektur.
 2. Bewerber, die geltend machen, dass sie einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss entsprechend Ziffer 1 in einem EU-Mitgliedstaat als Zugangsvoraussetzung zum Master-Studiengang Architektur erworben haben, müssen den Nachweis erbringen, dass sie über eine Ausbildung gem. Artikel 46 ff. der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 07.09.05 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen, veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union (L 255/22 vom 30.09.05) in der jeweils geltenden Fassung, verfügen.
 3. Zum Nachweis des Vorliegens der in Ziffer 2 genannten Ausbildung werden die in Artikel 46 der Richtlinie geforderten Kenntnisse und Fähigkeiten im Einzelnen in Bezug auf die Verteilung der Credit Points – CP - (ECTS-Leistungspunkte) im Master-Studiengang Architektur der Hochschule Lausitz (FH) mit den während des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten abgeglichen.
 4. Führt der Abgleich zur Feststellung von Minderleistungen, hat der Bewerber die fehlenden Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben und als weitere Voraussetzung für die Zulassung zur Masterthesis gem. § 23 Abs. 1 HSPO (Teil A) in der jeweils geltenden Fassung nachzuweisen.
 5. Die festgestellten CP aus dem Abgleich, ggf. zuzüglich der zu erwerbenden Kenntnisse und Fähigkeiten aufgrund der festgestellten Minderleistungen (in CP), zuzüglich der im Master-Studium zu erlangenden 120 CP müssen eine Gesamtpunktzahl von mindestens 300 CP ergeben.
 6. Das Ergebnis des Abgleiches lt. Ziffern 3 bis 5 ist Bestandteil des Immatrikulationsbescheides.
 7. Bei Bewerbern mit einem an einer Hochschule außerhalb der EU erworbenen Hochschulabschluss findet in Umsetzung der Lissabon-Konvention das Verfahren gem. § 3 Abs. 3 ff. HSPO Teil A in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.
 8. Der Nachweis des Erfüllens der allgemeinen Zugangsvoraussetzung für den Master-Studiengang Architektur ist durch die amtlich beglaubigten Kopien des Zeugnisses und der Urkunde über den Studienabschluss und ggf. amtlich beglaubigte deutsche Übersetzungen des Zeugnisses und der Urkunde zu erbringen, die den anderen Bewerbungsunterlagen entsprechend der Immatrikulationsordnung beizufügen ist bzw. sind.
Zur Durchführung des Abgleiches gem. Ziffern 2 ff. kann die Vorlage weiterer geeigneter Unterlagen und Nachweise zum ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss, z. B. die Modulbeschreibungen, die Klassifizierung nach der EU-Richtlinie usw., verlangt werden.
 9. In Ergänzung des Nachweises der allgemeinen Zugangsvoraussetzungen sind das Absolvieren und der Nachweis einer architekturrelevanten berufspraktischen Tätigkeit nach dem ersten berufspraktischen Studienabschluss bis zum Beginn der Lehrveranstaltungen des Masterstudiums erwünscht.

Artikel 2

zu § 2 a HSPO (Teil A)

Zulassungsverfahren (Vergabe der Studienplätze bei der Festsetzung einer Zulassungszahl)/Auswahlverfahren
Übersteigt die Zahl der Bewerber mit vorliegender Zugangsvoraussetzung gem. Artikel 1 die durch die Festsetzung einer Studienplatzzahl zur Verfügung stehenden Studienplätze, finden ein Zulassungsverfahren sowie ein Auswahlverfahren nach folgenden Regelungen statt:

1. Zulassungsverfahren

- 1.1. Am Zulassungsverfahren nimmt nur teil, wer sich frist- und formgerecht um einen Studienplatz beworben hat und die Zugangsvoraussetzung gem. Artikel 1 erfüllt.
- 1.2. Der Zulassungsantrag muss in der durch die Immatrikulationsordnung vorgeschriebenen Form bis zum 15. Januar d. J. für das Sommersemester und bis zum 15. Juli d. J. für das Wintersemester in der Hochschule eingegangen sein (Ausschlussfrist).
- 1.3. Zunächst wird im Hauptverfahren über den Zulassungsantrag entschieden. Die nach dem Hauptverfahren noch verfügbaren Studienplätze werden im Nachrückverfahren vergeben. Am Nachrückverfahren nimmt nur teil, wer bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht zugelassen ist und die Teilnahme innerhalb der durch den Studierenden-Service gesetzten Frist schriftlich beantragt hat.
- 1.4. Von der festgesetzten Zulassungszahl sind für die Zulassung von ausländischen Staatsangehörigen und Staatenlosen, die nicht nach § 1 Abs. 4 Satz 2 HVV in der jeweils geltenden Fassung Deutschen gleichgestellt sind, zwei Studienplätze vorweg abzuziehen.
- 1.5. Für Bewerber um ein Zweitstudium ist ein Studienplatz vorweg abzuziehen. Als Zweitstudienbewerber gilt, wer bereits einen Universitätsabschluss oder Abschluss an einer gleichgestellten Hochschule – Diplom, Magister, Staatsexamen o. ä. – erworben hat.
- 1.6. Liegen für die Vergabe nach den Absätzen 1.4. und 1.5. weniger zu berücksichtigende Bewerbungen vor, werden freibleibende Studienplätze nach den Regelungen gem. Abs. 1.7. vergeben.
- 1.7. Die verbleibenden Studienplätze werden zu 50 v. H. nach dem Grad der Qualifikation und im Übrigen nach der Rangfolge der Liste „Ergebnis des Auswahlverfahrens“ gem. Ziff. 2 vergeben.
- 1.8. Die Rangfolge nach dem Grad der Qualifikation wird durch die Durchschnittsnote/Gesamtnote des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses, der die Zugangsvoraussetzung gem. Artikel 1 bildet, bestimmt. Wer keine Durchschnittsnote/Gesamtnote nachweist, wird hinter den letzten Bewerber mit feststellbarer Durchschnittsnote/Gesamtnote eingeordnet.
- 1.9. Besteht bei der Auswahl nach dem Grad der Qualifikation Ranggleichheit, entscheidet über den Rang das Los.
- 1.10. Der Studierenden-Service teilt dem Bewerber unverzüglich die Entscheidung über den Zulassungsantrag mit.
- 1.11. Im Zulassungsbescheid wird ein Termin bestimmt, bis zu dem schriftlich zu erklären ist, ob der Studienplatz angenommen wird. Liegt die Erklärung bis zu diesem Termin nicht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam.
- 1.12. Das Vergabeverfahren ist abgeschlossen, wenn die Nachrücklisten erschöpft oder alle verfügbaren Studienplätze durch Einschreibung besetzt sind.

2. Auswahlverfahren

- 2.1. Der Prüfungsausschuss bildet für das Auswahlverfahren eine Auswahlkommission. Der Auswahlkommission gehören mindestens zwei Vertreter der Gruppe der Professoren oder ein Professor und ein hauptamtlich Lehrender in einem Architekturstudiengang der Hochschule Lausitz an sowie auf Antrag eines studentischen Vertreters im Prüfungsausschuss ein immatrikulierter Studierender im Masterstudiengang Architektur. Die Mitglieder der Auswahlkommission sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.
- 2.2. Die Mitglieder der Auswahlkommission entscheiden bei der Vergabe der Punkte in den Stufen 1 und 2 des Abs. 2.3. mehrheitlich. Es sind in einem Protokoll die Punkte und das Ergebnis des Auswahlverfahrens festzuhalten.
- 2.3. Die Auswahlkommission entscheidet in einem zweistufigen Verfahren. Die Auswahlkommission setzt dazu den Bewerbern mit vorliegender Zugangsvoraussetzung eine angemessene Frist zur Vorlage der Arbeitsproben und des Nachweises zur berufspraktischen Tätigkeit.

- Stufe 1: Berufspraxis

Einreichung von Arbeitsproben nach freier Wahl des Studienbewerbers:

Die Arbeitsproben sind mit Angaben zu deren Gegenstand, der Entstehungszeit und der -umstände (z. B. Studienarbeit, Wettbewerb, eigene Praxis) auf maximal 15 Blättern im Format von maximal A 3 bei der Auswahlkommission einzureichen.

Die Arbeitsproben werden mit **1 bis 5 Punkten** bewertet.

Für die Absolvierung einer architekturelevanten berufspraktischen Tätigkeit gem. Artikel 1 Ziff. 9 werden **3 Punkte** vergeben.

- Stufe 2: Fachgespräch

Die Bewerber werden zu einem Fachgespräch (Einzelgespräch) von mindestens 15 Minuten Dauer eingeladen. Hierbei wird geprüft, welche gestalterischen Grundlagen, entwerferischen und städtebaulichen Kompetenzen, technisch-konstruktiven Befähigungen sowie welches geschichtlich-theoretisches Wissen für das Masterstudium nachgewiesen werden können.

Das Fachgespräch wird unter dem Aspekt der Beurteilung des Niveaus der Grundlagen, Kompetenzen, Befähigungen bzw. des Wissens geführt.

Das Fachgespräch wird mit **1 bis 5 Punkten** bewertet.

Die Auswahlkommission kann auf schriftlichen Antrag des Bewerbers von einem Fachgespräch absehen. Der Antrag kann nur auf besondere Umstände, z. B. weite Anreise aus dem Ausland, nachgewiesene Erkrankung, gestützt werden.

Das Fachgespräch wird im Fall der Antragsbewilligung durch die Prüfung und Beurteilung der zur Stufe 1 eingereichten Arbeitsproben ersetzt.

2.4. Die Summe der Punkte lt. Stufe 1 und Stufe 2 bildet die Rangfolge der Liste „Ergebnis des Auswahlverfahrens“ (Ziffer 1.7.). Die Bewerber mit der höchsten Punktzahl werden berücksichtigt. Bei Punktgleichheit entscheidet über den Rangplatz des Bewerbers das Los.

Artikel 3

zu § 4 Abs. 4 und 5 HSPO (Teil A)

Ziel des Studiums, Hochschulgrade

1. Der Studiengang hat ein anwendungsorientiertes Profil. Er ist konsekutiv.

2. Aufgrund der bestandenen Hochschulprüfungen wird der akademische Grad mit der Bezeichnung „**Master of Arts (M.A.)**“ verliehen.

Artikel 4

zu § 5 HSPO (Teil A)

Beginn des Studiums, Regelstudienzeit, Studienumfang, Credit Points (CP), Module, Mobilitätsfenster

1. (zu Abs. 1): Die Immatrikulationen erfolgen jeweils zum Sommer- und Wintersemester.

2. (zu Abs. 3): Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von vier Semestern.

3. (zu Abs. 4): Für den erfolgreichen Studienabschluss werden insgesamt 120 ECTS Leistungspunkte (CP) benötigt.

4. (zu Abs. 5): Das **Curriculum** ist als **Anlage 1 A** beigelegt.

a) Das Studium ist als Projektstudium organisiert und wird durch umfangreiche seminaristische Veranstaltungen, Workshops und Exkursionen flankiert. Die Studieninhalte gruppieren sich inhaltlich in fünf Modulbereiche „M“:

M1 – Kernmodule / Projektentwürfe (Pflichtmodule)

M2 – Vertiefungsmodule (A, B) (Wahlpflichtmodule)

M3 – Vertiefungsmodule (C) (Wahlpflichtmodule)

M4 – Erweiterungsmodule (Wahlpflichtmodule)

M5 – Workshop Module (Wahlpflichtmodule)

b) Das Studium besteht im Wesentlichen aus einem Projekt- und Wahlpflichtbereich mit individueller Schwerpunktbildung. Die Modulbelegung erfolgt nicht in einer festgelegten Semesterfolge. Die Modul-Themen werden hochschulöffentlich vorgestellt. Im Vertiefungsbereich (M2, M3) soll aus den Kategorien (A, B, C) jeweils mindestens ein Modul im Studienverlauf absolviert werden.

c) Das 2. Semester wird für ein Auslandssemester empfohlen.

d) Alle zur Wahl stehenden Projektthemen und Wahl- bzw. Wahlpflichtangebote werden zu Semesterbeginn hochschulöffentlich vorgestellt. Die Entscheidung über das Angebot trifft der Studiendekan in Abstimmung mit dem Fachkollegium. Die Mindestteilnehmerzahl soll in der Regel sieben Studierende nicht unterschreiten. Die

Anmeldefrist beträgt 14 Tage nach der Bekanntgabe der Wahlpflichtmodule per Aushang oder online. Die Entscheidung für ein Wahlpflichtmodul begründet keinen Rechtsanspruch. Bei Nichteintreten der erforderlichen Teilnehmerzahl müssen sich die Studierenden innerhalb einer durch den Studiendekan festzulegenden Nachfrist für ein anderes Wahlpflichtmodul lt. Angebot entscheiden.

Artikel 5

zu § 6 Abs. 1 HSPO (Teil A)

Teilzeitstudium

-
1. Das Studium kann auch in **sechs Semestern** als **Teilzeitstudium** durchgeführt werden.
 2. Das Teilzeitangebot unterliegt Einschränkungen hinsichtlich der Vertiefungs- und Erweiterungsmodule in Abhängigkeit von der Projektwahl. Die Teilnahme an Workshop Wochen und die Bearbeitung der Master-Thesis erfolgen in Vollzeit.
 3. Das **Curriculum** des Teilzeitstudiums ist als **Anlage 1 B** beigefügt.

Artikel 6

zu § 7 HSPO (Teil A)

Studienberatung, Qualitätsmanagement, Lernkultur

-
1. Für Studierende werden umfangreiche Studienberatungen angeboten. Die Wahrnehmung des Beratungsangebotes wird insbesondere bei beabsichtigten Auslandsaufenthalten und zur Entwicklung von Thesis Themen empfohlen.
 2. Der Prüfungsausschuss kann bei ausbleibendem Lernerfolg, insbesondere wenn weniger als 66 % der Modulprüfungen innerhalb der vorgesehen Studienzeit erreicht werden, zu einer Studienberatung einladen. Im Ergebnis kann ein individueller Lernvertrag verabredet werden.

Artikel 7

zu § 8 HSPO (Teil A)

Lehr- und Lernformen

Folgende fachspezifische Lehrformen ergänzen die in § 8 HSPO (Teil A) geregelten Veranstaltungsformen:

- Workshop

Eine kompakte Lehrveranstaltung, mit einer Regeldauer von einer Woche als Blockveranstaltung. Diese kann je nach Thema entsprechend Semesterplan verschiedene Lehrformen enthalten. Dabei können interdisziplinäres Arbeiten erlernt und experimentelle Lernmethoden erprobt werden.

- Prozess Coaching

Intensive, problembasierte Lernform im Atelier mit permanenter Betreuung durch Lehrende. Unter Einbeziehung deutlich differenzierter, definierter Aufgabenstellungen werden Lernstrategien erprobt, Wissen vertieft und angewendet und somit das „kreative Arbeiten“ als Prozess erlernt.

- Stegreifentwerfen

Kurzentwürfe und kleine Aufgabenstellungen zum Entwickeln der kreativen Kompetenz. Die Zeitdauer zur Bearbeitung beträgt in der Regel zwischen 2 und 6 Tagen, je nach Umfang der Aufgabenstellung, und erfolgt im Wesentlichen ohne Betreuung.

- Werkstatt- und Laborstudien

Durchführung von Versuchen zum Zweck des Erlernens von Methoden und zur Vermittlung bzw. Vertiefung des zugehörigen theoretischen Hintergrundes, sowie Anfertigen von analogen und digitalen Modellstudien.

- Einzelkorrektur

Individuelle Betreuung von Studienarbeiten, in der Regel bei Entwurfsthemen.

- Fach – Tutorium

Veranstaltung mit intensiver Interaktion, die durch Lehrende und qualifizierte Studierende als Tutoren betreut wird.

- Blended-learning

Computergestützte Begleitung der Lehre zur Unterstützung der Lehre mit zeitlich und räumlich flexibler Nutzung.

Artikel 8

zu § 9 HSPO (Teil A)

Praktische Studienabschnitte

Im Masterstudium ist kein praktischer Studienabschnitt vorgesehen.

Artikel 9

zu § 10 HSPO (Teil A)

Studienzeit im Ausland

1. Das Auslandssemester ist ein integrierter und von der Hochschule begleiteter Ausbildungsabschnitt. Dieser beinhaltet Vor- und Nachbereitungen einschließlich einer hochschulöffentlichen Präsentation.

2. Eine Auslandsphase sollte ab dem 2. Fachsemester durchgeführt werden.

Artikel 10

zu § 11 HSPO (Teil A)

Ziel, Umfang und Form von Prüfungen

Weitere Arten von Prüfungsleistungen sind:

akkumulierte Prüfungsleistungen

- Projektarbeiten, Entwürfe und künstlerischen Arbeiten,
- schriftliche und zeichnerische Ausarbeitungen, Publikationen, Klausuren, Referate
- Laborübungen und Werkstattarbeiten (Modellstudien), Präsentationen

Artikel 11

zu § 13 HSPO (Teil A)

Anmeldung und Zulassung zur Prüfung, Pflichtberatung, Verlust des Prüfungsanspruches

1. Die Modulanmeldung erfolgt nach **Variante 1** entsprechend HSPO (Teil A).

2. Die Modulanmeldung und damit die Prüfungsanmeldung erfolgen innerhalb der ersten zwei Vorlesungswochen. Bei kompakten Lehrveranstaltungen, wie z. B. Workshops, erfolgt die Auswahl und Belegung spätestens am ersten Tag der Veranstaltung ohne Nachfrist.

3. Eine Erklärung zum Rücktritt von einer Modulprüfung kann bis spätestens zwei Wochen vor dem Beginn der Prüfungszeit beim Studierenden-Service schriftlich oder auf elektronischem Weg ohne Anrechnung auf die Zahl der Prüfungsversuche eingereicht werden.

4. Eine zu wiederholende Prüfung, die nicht durch die erneute Belegung eines Moduls erfolgt (§ 13 Abs. 7 Variante 1 HSPO Teil A), ist entsprechend der **Variante 3** mindestens 10 Kalendertage vor dem Prüfungstermin gegenüber dem Bereich Studierenden-Service schriftlich anzumelden.

Artikel 12

zu § 22 Abs. 1 HSPO (Teil A)

Abschlussarbeit (Master-Thesis)

Die Masterthesis soll zeigen, dass der Kandidat in der Lage ist, eine umfassende architektonische Planungsaufgabe innerhalb einer vorgegebenen Frist eigenständig zu lösen, theoretisch-konzeptionell zu untermauern und technisch-gestalterisch durchzuarbeiten. Sie wird durch ein Kolloquium ergänzt.

Artikel 13

zu § 23 Abs. 1 und 2 HSPO (Teil A)

Zulassung zur Abschlussarbeit

1. Zur Masterthesis wird nur zugelassen, wer 84 CP nachweisen kann.

2. Der Antrag auf Zulassung zur Abschlussarbeit ist schriftlich, spätestens zwei Wochen vor Beginn des Verwaltungssemesters an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen.

Artikel 14

zu § 24 HSPO (Teil A)

Bearbeitungsumfang, Ausgabe, Betreuung, Abgabe und Bewertung der Abschlussarbeit

1. Die Arbeit ist als Einzelarbeit anzufertigen und hat einen Umfang von 27 CP.

2. Das Thema/die Themen werden hochschulöffentlich vorgestellt. Die Aufgabenstellung der Abschlussarbeit wird termingerecht über den Prüfungsausschussvorsitzenden ausgegeben, sofern die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind. Der Bearbeitungsumfang ist so festzulegen, dass die zur Bearbeitung vorgegebene Frist eingehalten werden kann.

Der Kandidat schlägt in der Regel ein freies Thema zur Bearbeitung vor. Ihm obliegt es in diesem Fall, auch rechtzeitig die Betreuer vorzuschlagen, die dem Kreis der Professoren des Studienganges angehören sollen. Dieser vorgeschlagene Betreuer kann nach eigenem Ermessen die Betreuung des freien Themas akzeptieren oder ablehnen. Soll die Thesis in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt werden, bedarf es hierbei der Zustimmung des Prüfers und des Prüfungsausschusses.

3. Kandidaten, die kein freies Thema vorschlagen, erhalten das Thema der Arbeit in der Regel von mindestens einem rechtzeitig festgelegten und bekannt gemachten Betreuer. Falls mehrere Themen von verschiedenen Betreuern ausgegeben werden, hat der Kandidat die Möglichkeit, sich innerhalb einer angemessenen und bekannt gemachten Frist für eines dieser Themen zur Bearbeitung zu entscheiden.

4. Die Bearbeitungszeit für die Abschlussarbeit (vom Tage der Ausgabe bis zur Abgabe) beträgt 12 Wochen. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten vier Wochen der Bearbeitungszeit ohne Angabe von Gründen zurückgegeben werden.

5. Aufgrund eines schriftlich begründeten Antrages kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit nach Anhörung des Betreuers um maximal vier Wochen verlängern. Die Abgabe der Modellstudien erfolgt spätestens 14 Tage nach dem Abgabetermin der Masterarbeit.

6. Der fristgerechte Eingang erstreckt sich auf alle Teilleistungen und ist auf diesen kenntlich zu machen (Planwerk, Modellstudien, Skizzenbuch usw.).

7. Der Bearbeiter der Masterarbeit hat ein Verzeichnis der eingereichten Unterlagen samt Planverzeichnis, Erläuterungsbericht, Skizzenbuch sowie eine rechtsverbindliche Verfassererklärung beizufügen. Weiter sind eine verkleinerte Dokumentation (Zweitfassung der Arbeit) im Format DIN A3 und eine digitale Fassung der Abschlussarbeit einzureichen. Der Betreuer kann zusätzliche Teilleistungen entsprechend der Aufgabenstellung festlegen.

8. Ergänzend zu § 24 Abs. 7 HSPO (Teil A) wird durch den Prüfungsausschuss ein Drittbetreuer benannt.

9. Der Erstbetreuer fertigt das Gutachten über die Abschlussarbeit an.

Artikel 15

zu § 25 HSPO (Teil A)

Kolloquium

1. Die Dauer des Kolloquiums beträgt in der Regel 40 Minuten. Für das Kolloquium werden 1,5 CP vergeben.

2. Der Erstprüfer ist für die protokollarische Dokumentation des Kolloquiums verantwortlich.

Artikel 16

zu § 27 Abs. 5 HSPO (Teil A)

Abschluss des Studiums, Zeugnis, Gesamtnote (Gesamtprädikat), Urkunde

Für die Bildung der Gesamtnote (Gesamtprädikat) werden folgende Notengewichte zugrunde gelegt:

- Modulnotendurchschnitt 70 %

(Zur Bildung des Modulnotendurchschnitts wird jede Modulprüfung - Modulbereich 1 bis 3 - zweifach und jede weitere Modulprüfung - Modulbereich 4 und 5 - einfach gewichtet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.)

- Masterarbeit 25%

- Kolloquium 5%

Artikel 17

zu § 31 HSPO (Teil A)

Inkrafttreten/Geltungsbereich

1. Diese Ordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft.

2. Die Ordnung gilt für die ab Wintersemester 2012/13 neu immatrikulierten Studierenden.
3. Auf die Studierenden, die vor dem Wintersemester 2012/13 immatrikuliert wurden, findet die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Architektur der Hochschule Lausitz (FH) vom 23.03.09 (veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 175 vom 13.07.09), i. d. F. der dritten Änderungssatzung vom 03.07.12 (veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 242 vom 18.09.12), Anwendung.

Cottbus, 14.02.2013

gez. Prof. Dr. Schütz
Vorsitzender des Fakultätsrates der Fakultät für Bauen

Anlage 1 A: Curriculum

Anlage 1 B: Curriculum Teilzeitstudium

Anlage 2: Diploma Supplement (DS) – wird in einem gesonderten Mitteilungsblatt veröffentlicht –

Curriculum

Das Curriculum gilt für die ab Wintersemester 2012/13 neu immatrikulierten Studierenden.

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
M1 Kernmodule	10,5 CP Entwurf *1-4 MA_M1_E...	10,5 CP Entwurf *1-4 MA_M1_E...	10,5 CP Entwurf *1-4 MA_M1_E...	27 CP Masterthesis Thesisforum
M2 + M3 (mind. 36 CP) Vertiefungsmodule	6 CP M2_A	6 CP M2_B	6 CP M3_C	
	6 CP M2_A	6 CP M2_B	6 CP M3_C	
M4 (mind. 6 CP) Erweiterungsmodule	3 CP Sprachen III MA_M4_SPIII	3 CP Sprachen IV MA_M4_SPIV	3 CP freies Wahlpflichtm. MA_M4_FW	3 CP freies Wahlpflichtm. MA_M4_FW
	3 CP Landschaftspl. MA_M4_LP	3 CP Wahlmodul a. MA_M4_WM	3 CP Fachtutorium MA_M4_FT	3 CP Fachtutorium MA_M4_FT
	Karriereberatung, Studienfachberatung			
M5 (mind. 12 CP) Workshopm.	6 - 9 CP Workshops + Stegreifentwurf *5,6		6 - 9 CP Workshops + Stegreifentwurf *5,6,7	Vorber. Thesis
	MA_M5_WS	Stegreifentwurf	MA_M5_WS	Kolloquium Thesis
Soll	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP
	pfl	wahlpfl	wahl	

Ausrichtung / Entwürfe:

- *1. städtebaulich > pfl
- *2. energieoptimiert > wahlpfl
- *3. bestandsorientiert > wahlpfl
- *4. neubauorientiert > wahlpfl

Summe: 120 CP

Vertiefungsmodule, Kategorie A,B,C - jeweils mind. ein Modul jeder Kategorie ist Pflicht!

M2	A Bauhalt. und Nachnutz. I - III A Wohnumfeldgestaltung I - III A Stadtplanung- und Umbau I - III A freies Vertiefungsmodul	M2	B Geschichte und Theorie I - III B Freies Gestalten I - III B Innenausb. + Raumgest. I - III B freies Vertiefungsmodul	M3	C Baumanagement I - III C Dig. Entwurfsmethoden I - III C Baukonstruktion I - III C Ressourceneff. Bauen I - III C freies Vertiefungsmodul
-----------	--	-----------	---	-----------	--

*5 = Im Masterstudium sind Stegreifentwürfe im Umfang von 3 CP verpflichtend zu absolvieren.

*6 = Workshops und Stegreifentwürfe sind untereinander, auch über verschiedene Semester austauschbar.

*7 = Die Teilnahme am Thesis-Kolloquium ist verpflichtend (1,5 CP).

Curriculum (Teilzeit)

Das Curriculum gilt für die ab Wintersemester 2012/13 neu immatrikulierten Studierenden.

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
M1 Kernmodule	10,5 CP Entwurf *1-4 MA_M1_E...		10,5 CP Entwurf *1-4 MA_M1_E...		10,5 CP Entwurf *1-4 MA_M1_E...	27 CP Masterthesis Thesisforum
M2 + M3 (mind. 36 CP) Vertiefungsmodule		6 CP M2_A	6 CP M2_A	6 CP M2_B	6 CP M3_C	
		6 CP M2_B		6 CP M3_C		
M4 (mind. 6 CP) Erweiterungsmodule	3 CP Sprachen III MA_M4_SPIII	3 CP freies Wahlpflichtm. MA_M4_FW	3 CP Landschaftspl. MA_M4_LP	3 CP Wahlmodul a. MA MA_M4_WM	3 CP freies Wahlpflichtm. MA_M4_FW	3 CP Fachtutorium MA_M4_FT
	Karriereberatung, Studienfachberatung					
M5 (mind. 12 CP) Workshopm.	6 - 9 CP Workshops + Stegreifentwurf *5,6 MA_M5_WS Stegreifentwurf		6 - 9 CP Workshops + Stegreifentwurf *5,6 MA_M5_WS Stegreifentwurf		6 - 9 CP Workshops + Stegreifentwurf *5,6,7 MA_M5_WS	Vorber. Thesis Kolloq. Thesis
Empfehlung	16,5 CP	18 CP	19,5 CP	16,5 CP	19,5 CP	30CP
Soll	pfl		wahlpfl		wahl	Summe: 120 CP

Vertiefungsmodule, Kategorie A,B,C - jeweils mind. ein Modul jeder Kategorie ist Pflicht!

M2	A Bauhalt. und Nachnutz. I - III A Wohnumfeldgestaltung I - III A Stadtplanung- und Umbau I - III A freies Vertiefungsmodul	M2	B Geschichte und Theorie I - III B Freies Gestalten I - III B Innenausb. + Raumgest. I - III B freies Vertiefungsmodul	M3	C Baumanagement I - III C Dig. Entwurfsmethoden I - III C Baukonstruktion I - III C Ressourceneff. Bauen I - III C freies Vertiefungsmodul
-----------	--	-----------	---	-----------	--

*5 = Im Masterstudium sind Stegreifentwürfe im Umfang von 3 CP verpflichtend zu absolvieren.

*6 = Workshops und Stegreifentwürfe sind untereinander, auch über verschiedene Semester austauschbar.

*7 = u.a.: Vermessung, Denkmalpflege, Kosteneffizientes Bauen, Wirtschaftswissenschaften für Bauwesen

Ausrichtung / Entwürfe:

- *1. städtebaulich > pfl
- *2. energieoptimiert > wahlpfl
- *3. bestandsorientiert > wahlpfl
- *4. neubauorientiert > wahlpfl